

Aber ich habe Erbarmen gefunden, denn ich wusste in meinem Unglauben nicht, was ich tat. ¹⁴Doch über alle Maßen groß war die Gnade unseres Herrn, die mir in Christus Jesus den Glauben und die Liebe schenkte. ¹⁵Das Wort ist glaubwürdig und wert, dass man es beherzigt: Christus Jesus ist in die Welt gekommen, um die Sünder zu retten. Von ihnen bin ich der Erste. ¹⁶Aber ich habe gerade darum Erbarmen gefunden, damit Christus Jesus an mir als Erstem seine ganze Langmut erweisen konnte, zum Vorbild für alle, die in Zukunft an ihn glauben, um das ewige Leben zu erlangen. ¹⁷Dem König der Ewigkeit, dem unvergänglichen, unsichtbaren, einzigen Gott, sei Ehre und Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Amen.

Ich halte einen **Moment der Stille.**

Zur Betrachtung:

Erfahrung (Sr. Renate Rautenbach SCC)

*Hand
die hält
und schützt und heilt
dich zärtlich streift
dich loslässt,
wenn du es brauchst*

*Augen
die sehen
dich anschauen
und wissend
liebezart sich senken,
wenn du dich schämst*

*Worte
die sprechen
in dein Herz fallen
lichtvoll und weitend
und sagen*

*Du
gehörst zu mir
DU*

Fürbitten

Gott, du bist uns nahe und hörst unser Beten. Wir bitten dich:

- ❖ Für die Christen, die vielen Konflikten und Bedrängnissen ausgesetzt sind.
- ❖ Für einen stärkeren Geist der Geschwisterlichkeit und Hilfsbereitschaft in unserer Gesellschaft.
- ❖ Für die Menschen, denen Unrecht angetan wird und die unter Vorurteilen leiden.
- ❖ Für die Frauen und Männer, die sich für die Menschenrechte und den Frieden einsetzen.
- ❖ Für die Verstorbenen, die bei dir ewige Heimat erfahren.

Guter Gott, von dir erhalten wir unser Leben, Tag für Tag. Schenke uns das Vertrauen auf dich und mache uns bereit, dir in allem zu dienen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vaterunser

Kreuzzeichen

Gelobt sei Jesus Christus – in Ewigkeit. Amen



Verloren und gefunden

**GEBETSBLATT
SEPTEMBER - OKTOBER
2024**

Berufungspastoral
Domplatz 2
I-39100 Bozen
Tel. +39 0471 306 210
berufung.vocazione@bz-bx.net



DIOZESE BOZEN-BRIXEN
DIOCESI BOLZANO-BRESSANONE
DIOZEJA BULSAN-PERSENON

Sammlung

Ich sammle mich und versuche, innerlich still zu werden. Ich will ganz vor Gott da sein - nicht nur, um etwas zu erbitten, sondern besonders um ihn zu loben und ihm zu danken.

Ich beginne mein Gebet mit dem **Kreuzzeichen:**

*Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.*

Gebet

*Atme in mir, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges denke.
Triebe mich, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges tue.
Locke mich, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges liebe.
Stärke mich, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges hüte.
Hüte mich, du Heiliger Geist,
dass ich das Heilige nimmer verliere.*

Ich halte einen **Moment der Stille.**

Dann mache ich mich bereit für das **Wort Gottes:**
(Lk 15,1-10)

DAS DOPPELGLEICHNIS VOM VERLORENEN SCHAF UND VON DER VERLORENEN DRACHME

¹Alle Zöllner und Sünder kamen zu ihm, um ihn zu hören. ²Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Dieser nimmt Sünder auf und isst mit ihnen. ³Da erzählte er ihnen dieses Gleichnis und sagte: ⁴Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig in der Wüste zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? ⁵Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll Freude auf die Schultern, ⁶und wenn er nach Hause kommt, ruft

er die Freunde und Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen: Freut euch mit mir, denn ich habe mein Schaf wiedergefunden, das verloren war! ⁷Ich sage euch: Ebenso wird im Himmel mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die keine Umkehr nötig haben.

⁸Oder wenn eine Frau zehn Drachmen hat und eine davon verliert, zündet sie dann nicht eine Lampe an, fegt das Haus und sucht sorgfältig, bis sie die Drachme findet? ⁹Und wenn sie diese gefunden hat, ruft sie die Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und sagt: Freut euch mit mir, denn ich habe die Drachme wiedergefunden, die ich verloren hatte! ¹⁰Ebenso, sage ich euch, herrscht bei den Engeln Gottes Freude über einen einzigen Sünder, der umkehrt.

Ich halte einen **Moment der Stille.**

Zur Betrachtung:

In diesen zwei Gleichnissen wird Gottes große Liebe und seine Freude über jeden einzelnen Menschen, der zu ihm zurückkehrt, deutlich.

Im ersten Gleichnis wird Gott als der Hirte dargestellt, der alles stehen und liegen lässt, um das eine verlorene Schaf zu suchen. Dies zeigt, wie wichtig ihm jede*r einzelne von uns ist.

Die Freude des Hirten, der sein Schaf wiederfindet, spiegelt die Freude im Himmel wider, wenn ein Sünder umkehrt. Manchmal werden auch wir zu „Sünder*innen“, die vom Weg abkommen und sich von Gott abwenden. Dann ist es wichtig, sich zu besinnen und umzukehren.

Schließlich teilt der Hirte seine Freude mit Freunden und Nachbarn. Die Rückkehr eines Menschen, der sich verloren hat, kann und soll in Gemeinschaft gefeiert werden.

Im Gleichnis von der verlorenen Drachme durchsucht die Frau gründlich ihr Haus, bis sie die verlorene Drachme findet. Auch Gott strengt sich an bei der Suche nach den Verlorenen.

Die Frau hat zwar noch neun weitere Drachmen, aber ihr ist diese eine verlorene Drachme so wichtig, dass sie alles tut, um sie zu finden. Für Gott ist jeder Mensch unschätzbar wertvoll, deshalb bemüht er sich um jeden Einzelnen.

Nachdem die Frau ihre Drachme gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarn zusammen, um diese Wiederentdeckung zu feiern.

Beide Gleichnisse zeichnen die Liebe Gottes und seine Bereitschaft, alles zu tun, um die Verlorenen zu finden und zu retten.

Diese Geschichten ermutigen dazu, nicht aufzugeben, wenn es darum geht, andere zu Gott zu führen und sie zu lehren, dass jeder Mensch wertvoll und wichtig ist.

Ich halte einen **Moment der Stille.**

Auszug aus dem Lied „Ich bin der gute Hirt“

Ref.: *Ich bin der gute Hirt,
ich kenne all die Meinen
und die Meinen kennen mich,
und die Meinen kennen mich.*

1) *Ich selber will mich um die Menschen kümmern,
ich hole sie heraus aus dem Gestrüpp.
Ich gehe denen nach, die sich verirrt haben,
und bringe sie in meinen Hof zurück.*

Erneut mache ich mich bereit für das **Wort Gottes:**
(1 Tim 1,12-17)

¹²Ich danke dem, der mir Kraft gegeben hat: Christus Jesus, unserem Herrn. Er hat mich für treu gehalten und in seinen Dienst genommen, ¹³obwohl ich früher ein Lästerer, Verfolger und Frevler war.